

Schüler werben für fairen Handel

960 Berufsschüler wollen in dieser Woche Kunden in Geschäften über das Fairtrade-Siegel informieren.

VON STEPHAN FUHRER

Fair geht vor: Seit gestern sind 960 Berufsschüler aus Hannover in Einzelhandelsbetrieben, Supermärkten und Cafés unterwegs, um eine Woche lang an Informationsständen Kunden über fairen Handel und das entsprechende Fairtrade-Siegel aufzuklären. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus zum Vertreter von Region, Stadt und dem Einzelhandelsverband Niedersachsen den Schülern die nötige Überzeugungskraft. Die Aktion ist Teil der bundesweiten „Fairen Woche“ in der Kunden zum Kauf von Produkten angeregt werden sollen, die nachweislich unter gerechten Arbeitsbedingungen hergestellt worden sind. Insgesamt beteiligten sich an dem Projekt „Hannover handelt fair“ 55 Betriebe in der Region.

Um die Auszubildenden der kaufmännischen Berufe im Einzelhandel auf ihren Außeneinsatz vorzubereiten, habe die Berufsbildende Schule in der Brühlstraße bereits in der vergangenen Woche das Thema fairer Handel aus-

föhrlich im Unterricht besprochen, sagte der Koordinator der Schule, Hans-Georg Grahle. „Mit der Aktion sollen unsere Schüler Kenntnisse und Kompetenzen zur Nachhaltigkeit, zum fairen Handel und auch zur Kundenberatung erhalten“, sagte Grahle.

Für einige Schüler wie Pascal Rohrlapper war das Thema neu: „Bevor wir im Unterricht über fairen Handel gesprochen haben, hatte ich mir keine Gedanken über die Herkunft der Produkte gemacht“, sagte der 20-Jährige, der derzeit eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Annastift absolviert. Jetzt achte er bei seinem Einkauf viel mehr auf das, was auf den Etiketten steht.

Auch Azubi-Kollege André Zinsmeister findet es wichtig, dass beim Kauf von Lebensmitteln auf die Herkunft und die Arbeitsbedingungen geachtet wird. „Uns geht es hier gut, während in anderen Ländern viele Menschen nicht ausreichend für ihre Arbeit bezahlt werden“, meinte der 17-Jährige. Dabei sei es doch so einfach zu helfen.

Bürgermeister Bernd Strauch lobte



Startschuss für die Berufsschüler im Rathaus: Schulkoordinator Hans-Georg Grahle (2.v.l.), Silvia Heusel
Hesse vom Verein Agenda 21 und Bürgermeister Bernd Strauch.

die Motivation, mit der die Auszubildenden die Aktion angingen. „Fair sein hat damit etwas zu tun, dass man selbst in einer starken Position ist, in der man anderen, denen es schlechter geht, helfen kann“, gab er den Schülern am Ende mit auf den Weg. Danach ging es für die einzelnen Gruppen direkt zu ihren Infoständen in den einzelnen Geschäften.